

Mittelalterliche Kirchen in der Oberen Wart und Umgebung



Die meisten der hier beschriebenen Kirchen entsprechen dem Typus kleiner mittelalterlicher ungarischer Dorfkirchen, oft auf den Fundamenten von Vorgängerbauten errichtet. An ein einfaches Langhaus aus massivem Bruchstein-Mauerwerk mit flacher Holzdecke und zwei südlichen Fenstern schließt im Osten ein gewölbter Chor (Altarraum) an. Oft wurden die kleinen Fenster später vergrößert, die Mauern aufgestockt und die Decke(n) angehoben. Manche der kleinen Holztürme (Dachreiter) wurden durch massive Westtürme ersetzt. Über den Zeitraum der Errichtung - oft auch Zerstörung - gibt es kaum Unterlagen. Ausnahmen sind u.a. Mariasdorf und Schlaining (großes, hohes Schiff, gewölbt) und Miedlingsdorf (jüngere Holzkirche).

Manche Kirchen wurden mit Wandmalereien geschmückt, z.B. mit biblischen Szenen aus dem Alten und Neuen Testament im Langhaus und den 12 Aposteln im Chor/Altarraum. Die mittelalterlichen Bilder entsprachen oft nicht mehr dem Geschmack späterer Generationen, weshalb sie übermalt und überputzt wurden; erst Ende des 20. Jahrhunderts wurden sie wiederentdeckt und (in Resten) freigelegt.

Besondere Aufmerksamkeit ist der abwechslungsreichen Geschichte zu schenken, die sich aus der geographischen Lage als ungarisches Grenzland (mitunter umkämpft und verödet) ergibt sowie dem Besitzwechsel zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche (zeitweise auch gemeinsame Nutzung). Auch heutzutage bestehen aufgrund der unterschiedlichen Konfessionen auch in manchen kleinen Orten mehrere Kirchen und Friedhöfe.

Dabei sollen auch die ortstypischen evangelischen Schul- und Bethäuser (Turmschulen, 2. Hälfte 19.






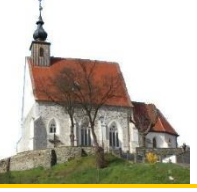
Jh.) nicht unerwähnt bleiben, u.a. in Aschau, Mariasdorf und Tauchen. [Evang. Pfarrgemeinde Oberschützen](#) / Daten und Fakten / Tochtergemeinden und die [ORF III Kurzdoku](#) In [Stadtschlaining](#) gibt es die einzige erhalten gebliebene Synagoge des Südburgenlandes.




Wir freuen uns sehr, dass immer wieder kleine Gruppen, u.a. aus Ungarn, in unsere Dorfkirchen kommen, um diese uralten Kraftplätze zu erleben, die Bauwerke anzusehen, auch um innezuhalten, zu singen und zu beten.








- 🔑** Die kleinen Friedhofskirchen sind meist nicht geöffnet. Gottesdienste finden nicht regelmäßig statt, es gibt keine regulären Öffnungszeiten. Sofern es sich um Filialkirchen handelt, sind weitere Informationen in der zugeordneten Pfarre erhältlich (siehe auch Vermerke in der folgenden Auflistung).
- 📄** Als Standardwerk für Kunstdenkmäler ist der [DEHIO BURGENLAND](#) zu empfehlen. Kostet € 27.-
- ?** Manche der angeführten Links führen zu amtlichen oder auch privaten Webseiten. Für Links können wir keine Verantwortung übernehmen. Wenn Sie in den Ausführungen Fehler finden oder Ergänzungsvorschläge haben, schreiben Sie bitte an [contemplom](#).

				
Aschau im Bgld.		Die Filialkirche St. Oswald-Kapelle steht auf einem bewaldeten Hügel über dem Friedhof. Mittelalterliche Kleinkirche mit Satteldach und hölzernem Glockentürmchen. Im Chor zwei einfache, gotische Fenster. Erbauungszeit unbekannt, aber interessante Baugeschichte ablesbar.	Gemeinde Oberschützen Beschreibung: Pfarre Bad Tatzmannsdorf	Röm. Kath. Pfarramt Bad Tatzmannsdorf Telefon: 03353 8289 Mail Internetseite
Goberling		In Goberling befindet sich eine Kleinkirche aus dem 13. Jh. 1959 wurden im Zuge der Renovierung in der Apsis Fresken entdeckt, es handelt sich um sehr volkstümliche Malereien (Anfang 14. Jh.)	KulturAtlas	Evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining Telefon: 03355 22 12 Mail Internetseite
Hannersdorf		Die malerisch auf dem so genannten „Kirchenriegel“ oberhalb der Ortschaft situierte spätgotische Kirche des späten 15. Jahrhunderts bildet mit ihrem steil aufragenden Dach das Wahrzeichen der Gemeinde.	Ausführliche Beschreibung: Wikipedia Bilder: Wikimedia	Röm. Kath. Pfarramt Hannersdorf Telefon: 03364 2234 Mail Internetseite
Mariasdorf		Die spätgotische Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt wurde im 15. Jh. erbaut, im 17./18. Jh. barockisiert und um 1890 von Imre Steindl regotisiert. Bedeutende ungarische Zsolnay - Keramik/Majolika im neugotischen Stil prägt den Hochaltar, die Kanzel und das Taufbecken.	Ausführliche Beschreibung: Diözese	Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Röm. Kath. Pfarramt Bad Tatzmannsdorf Telefon: 03353 8289 0676 88070 3115 Mail Internetseite

Miedlingsdorf		Holzkirche (nicht mittelalterlich, aber einzige Holzkirche im Bgld.). Ein kleiner Rechteckbau mit gemauertem Chor und einem Schiff aus roh behauenen Holzbalken, die auf einem Bruchsteinfundament ruhen.	Pfarre Großpetersdorf	Röm. Kath. Pfarre Großpetersdorf Telefon: 03362 2315 Mail Internetseite
Neumarkt/T.		Pfarrkirche z. hl. Nikolaus in weithin sichtbarer Lage am Hügel, oberhalb einer Lindenallee, im Friedhof. Schiff barock, gotischer Chor 15. Jh. Römersteine am Turm.	Ausführliche Beschreibung: Pfarre Neumarkt i.T.	Röm. Kath. Pfarramt Neumarkt/T. Telefon: 03355 2282 Mail
Oberschützen		Die St. Bartholomäus-Kirche wurde als romanische Wehrkirche um die Mitte des 13. Jh. erbaut und liegt inmitten des Friedhofs. Ein wechselvolles Geschick führte immer wieder zu Zerstörung und Instandsetzung. Sie enthält wertvolle Fresken, datiert auf 1280 und 1400 und wurde zeitweise von Evangelischen oder Katholischen, mitunter auch gemeinsam genutzt.	Kirchenführer / Church Guide / Templomi tájékoztató: <i>Wir freuen uns auf Ihren Besuch und empfehlen auch den Besuch des Museums Oberschützen.</i>	Filialkirche der Röm. Kath. Pfarre Bad Tatzmannsdorf. Besuche und Führungen: Ludwig Leitner, +43 (0) 3353 7749 Emmerich Zechmeister, +43 (0) 676 5259587 Mail an Contemplom Internetseite Contemplom
Siget		Die Filialkirche St. Ladislaus steht auf dem Anger gegenüber der evang. Kirche. Erwähnt im 13. Jh., jetziger Bau 17. Jh., Holzempore, mittelalterliche Steinkanzel. Fresken im Chor freigelegt.	Sehr ausführliche Beschreibung: Volksbildungswerk Fotos: Wikimedia	Schlüssel im Gasthaus nebenan. Röm. Kath. Pfarramt Unterwart Telefon: 03352 34108 Mail
Stadtschlaining		Kath. Pfarrkirche, gotische Paulinerkirche 1460. Orgelepore mit Terrakottaplatten. Seccomalereien „die Heilige Sippe“ (16. Jh.). Barocke Altäre vom steirischen Meister Cyriak Hackhofer. Daneben Reste des zerstörten Klosters des ungarischen Paulinerordens.	Wikipedia Stadtschlaining	Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Röm. Kath. Pfarramt Stadtschlaining Telefon: 03355 2231 Mail Internetseite
Wiesfleck		Filialkirche z. hl. Erhard im katholischen (!) Friedhof, erbaut 15. Jh., renov. 1977, 1998/99. Altarraum mit Sternrippengewölbe. 2 Grabsteine an der Außenwand.	Ausführliche Beschreibung: Pfarre Pinkafeld	Röm. Kath. Pfarre Pinkafeld Telefon: 03357 42251 Mail Internetseite

Willersdorf		Kath. Filialkirche zur Hl. Katharina. Einfacher Bau aus dem 13. Jh., Kreuzgratgewölbe im Chor. Die beiden südlichen Glasfenster im Langhaus wurden von Josef Mikl entworfen (1964). Die Kirche zählt als UNESCO-Kulturdenkmal.	Oberschützen Pfarre Bad Tatzmannsdorf	Filialkirche der Röm. Kath. Pfarre Bad Tatzmannsdorf Telefon: 03353 8289 Mail Internetseite
		Umgebung: Südburgenland		
Deutsch Schützen		Pfarrkirche zum hl. Martinus, außerhalb des Ortes. 1945 eingestürzt, das gotische Presbyterium ist erhalten. Gedenktafel: im März 1945 Sammelpunkt für die im "Massaker von Dt. Schützen" ermordeten jüdischen Zwangsarbeiter. Foto: Von Fugazi aus der deutschsprachigen Wikipedia, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org	Ausführliche Beschreibung: Wikipedia	Röm. Kath. Pfarramt Deutsch Schützen Telefon: 03365 2520 Mail
Maria Weinberg/ Gaas		Wallfahrts-Kirche Mariä Himmelfahrt. Errichtet vermutlich als Burgkapelle (Burg „Kertes“, zur Sicherung der ungarischen Westgrenze). Jahreszahl 1155 am Triumphbogen. Ausbau im 15. und 16. Jh. Bereits im 15. Jh. war Maria Weinberg ein bekannter Wallfahrtsort. Foto: Von Ueb-at - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org	Ausführliche Beschreibungen: Ma. Weinberg Diözese Weinbaumuseum	Geöffnet 25. März bis Allerheiligen täglich 9.30 Uhr - 11.30, und 14.00 - 17.00 Uhr. Von Ostern bis Allerheiligen an Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr Hl. Messe. Wallfahrtstage: 25. 3., 15. 8., 8. 9., 8. 12. Röm. Kath. Pfarramt Gaas Telefon: 03324 2234 Mail Internetseite
Zahling		Als regionale kunsthistorische Sensation ist die Wiedergewinnung von wesentlichen Teilen einer monumentalen Wandmalereiausstattung aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in der Apsis der kleinen romanischen Filialkirche zu bewerten.	Beschreibung: Eltendorf	Röm. Kath. Pfarramt Königsdorf Telefon: 03325 2503 Mail
		Niederösterreich, Steiermark		
Wehrkirchenstraße NÖ		Wehrkirchenstraße in der "Buckligen Welt" (Region am Fuße des Wechsels, Grenzgebiet zum Burgenland). Edlitz, Krumbach, Hochneukirchen, Bad Schönau, Kirchsschlag, Lichtenegg, Hollenthon, Wiesmath, Hochwolkersdorf, Bromberg, Pitten, Lanzenkirchen und Katzelsdorf. Foto: Von Trapmoth - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org	Bucklige Welt	

Karner in Hartberg Stmk.		<p>Karner (Ossuarium, Doppelrundbau), erbaut 1167, mit Kapelle und Beinhaus. Um 1890 wurden Fresken (um 1200) freigelegt und, wie es damals üblich war, ergänzt.</p> <p>Foto: Von Marion Schneider & Christoph Aistleitner - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1333991</p>	<p>Ausführliche Beschreibung: Wikipedia</p> <p>Bilder Wikimedia</p> <p>Kirchenführer Hartberg</p>	<p>Stadtpfarre Hartberg Telefon: 03332 62279 Mail Internetseite</p>
West-Ungarn				
Csempesz kopács		<p>Romanische Kirche (13. Jh.)</p> <p>Wandmalereien mit Apostelfiguren (13. Jh.)</p>	<p>Bilder: Csempeszkopacs</p>	
Jak		<p>Die romanische St. Georgs-Kirche (Baubeginn 1220, ehem. Benediktinerabtei) gilt als schönste romanische Kirche Ungarns. Sehr schöne Fassadengestaltung und ungewöhnlich interessante, wechselhafte Baugeschichte. Daneben steht die Jakobskapelle (Rundbau, 1250).</p> <p>Bild: Von FOTO:FORTEPAN / Ebner, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org</p>	<p>Via Sti. Martini</p> <p>Bilder: Jak</p>	
Türje		<p>Ehem. Prämonstratenser-Klosterkirche, 1230. Dreischiffige spätrom. Basilika. Backsteinkirche im so genannten Árpád-Stil. Mittelalterliche Darstellungen aus der Sankt-Ladislaus-Legende (weitere gibt es in Tereske, Ocsa, Vizsoly und Felső-Tisza).</p> <p>Foto: Von torobala - Indafotó, CC BY-SA 2.5 hu, commons.wikimedia.org</p>	<p>Ausführliche Beschreibung: Wikipedia</p>	
Velemér		<p>Die Kirche von Velemér mit bedeutenden Fresken des Radkersburger Malers Johannes Aquila, 1378. Das Gebiet Őrség/Untere Wart liegt südlich von Körmend. Der Name Őrség/Wache erinnert, ebenso wie bei unserer "Oberen Wart", an die Grenzwachdienste im Mittelalter.</p>	<p>Hinweise auf weitere Werke Aquilas in der Region</p> <p>Ungarisch: Velemér Wikipedia</p>	

👉 Für die zahlreichen Links können wir keine Verantwortung übernehmen. Stand Mai 2017 👉
 Zusammenstellung und Fotos (sofern nicht anders angegeben): Contemplom, Ernst Mindler. Version A2